

# Weihnachten: Sollte man als Christ Weihnachten feiern?

---

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Die Bibel nach **Martin Luthers** Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. | **Gute Nachricht** Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Liebe Geschwister,

letzte Woche bin ich mit euch meine Vorbereitung für einen Podcast in Form einer Predigt durchgegangen und ich fand die Idee einfach genial. Sie ist gut, weil sie mir mehr Zeit für die Vorbereitung lässt, weil sich das Thema durch Predigt und Podcast besser einprägt. – ich weiß, dass viele von euch den Podcast hören...

Ich habe das vor ein paar Wochen im Podcast zum Thema „Der Gottesdienst bringt mir nichts!“ gesagt: Arbeitet die Predigten nach! Hört euch Predigten noch einmal an. Lest die Skripte. Wenn sie nicht auf der Startseite von Frogwords.de sind, dann löchert mich. In den Predigten steckt von meiner Seite aus eine Menge Grips, Lebenserfahrung und Bibelwissen... nutzt das, um geistlich voran zu kommen. Wisst ihr, es wäre so albern, wenn ihr an der Quelle nicht mehr aus meiner Predigt machen würdet, als die Geschwister, die sie auf Youtube nachhören.

Also letzte Woche fand ich die Idee mit dem Verwurschteln eines Podcast-Themas toll und diese Woche mache ich es noch einmal. Und weil es letztes Mal unglaublich ernst war, das Thema, gibt es diese Woche leichtere Kost. Und irgendwie passend zum zweiten Advent.

Also unser Thema heute lautet: **Sollte man als echter Christ Weihnachten feiern? Fünf Antworten auf häufig gestellte Fragen**<sup>1</sup>.

1. Wird Weihnachten in der Bibel gefeiert?
2. Ist Weihnachten, also der 25.12. ein heidnischer Feiertag?
3. Ist der Weihnachtsbaum ein heidnisches Symbol?
4. Ist der Weihnachtsmann in Wirklichkeit der Gott Odin?
5. Ist irgendwas falsch daran, dass wir als Christen Weihnachten feiern?

Und weil das fünf tolle Fragen sind, gibt es heute in meiner Predigt erst einmal nur Antworten auf die ersten eindreiviertel Fragen. Nächsten Sonntag geht es dann weiter...

Vorbemerkung: Mir ist Weihnachten als Feiertag völlig egal. Wenn ich wüsste, dass es irgendwie falsch wäre, Weihnachten zu feiern, dann würde ich es einfach sein lassen. Das nur, falls jemand denkt, ich sei ein Weihnachtsenthusiast. Fragt meine Frau: Bin ich nicht! Null. Ich bin immer ein wenig überrascht, dass es schon wieder Zeit für die Weihnachtssterne an den Fenstern ist. Ich kann ehrlich gesagt

---

<sup>1</sup> Die Idee und noch viel mehr für diese Predigt stammen von Mike Winger: <https://www.youtube.com/watch?v=ugxJBb0lPXQ>

mit dem Kirchenjahr so gut wie nichts anfangen. Ich mache mit, weil es Geschwister gibt, denen das viel bedeutet, also aus Liebe zu den Geschwistern, aber ICH brauche für meine Beziehung zum Herrn und für mein Wohlbefinden nicht einen einzigen kirchlichen Feiertag.

Aber zurück zu unserer ersten Frage:

### **Frage 1: Wird Weihnachten in der Bibel gefeiert?**

Nein, wird es nicht. Wer seine Bibel kennt, der weiß das. Wenn, dann würde man den Weihnachtsfeiertag in der Apostelgeschichte suchen, dort, wo es um die ersten Christen geht und wie sie gelebt haben, aber wir finden dort nichts von einem Weihnachtsfest. Diesen Vers gibt es nicht:

**Apostelgeschichte 29,1: Nach seiner Freilassung kam Paulus zu den Brüdern nach Puteoli, wo er drei Tage verweilte, um mit ihnen die Geburt des Herrn zu feiern.**

Nein, so etwas steht nirgends in der Apostelgeschichte!

Aber, auch wenn Weihnachten nicht in der Bibel gefeiert wird, ist natürlich das Ereignis, das wir an Weihnachten feiern in der Bibel. Es ist die Geburt Jesu. Gott wird Mensch und als Mensch geboren.

Und wenn man sich jetzt die Frage stellt: Ist irgendetwas falsch daran, dass man die Geburt Jesu feiert? Ganz grundsätzlich meine ich? Na ja, wahrscheinlich nicht, denn genau genommen wurde die Geburt Jesu in der Bibel doch auch irgendwie gefeiert. Die Weisen aus Morgenland kommen vorbei und bringen Geschenke. Sie kommen wahrscheinlich nicht am Tag der Geburt, sondern deutlich später, aber sie feiern die Geburt Jesu: *Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist?* (Matthäus 2,2) Das war ihre Frage, als sie nach Jerusalem kamen! Dann waren da die Hirten, die wahrscheinlich am Tag der Geburt vorbeikamen. Die hatten naturgemäß natürlich nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe dabei, aber bestimmt gute Laune, immerhin war ihnen ja gerade ein Engelchor erschienen, der genau den Gott feierte, der da als Baby zur Welt kam: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.* (Luther, Lukas 2,14). Ich sage mal. Der Moment der Geburt ist in der Bibel schon ein besonderer.

Und weil ich das sehe, wie in der Bibel der Moment der Geburt herausgestellt wird, deshalb denke ich, es nichts Falsches daran, wenn man als Christ Weihnachten feiert. Wie gesagt: Ganz grundsätzlich. Man muss es nicht tun, aber es ist halt auch nicht verboten oder irgendwie völlig abwegig.

So kommen wir zur nächsten Frage:

### **2. Ist Weihnachten, also der 25.12. ein heidnischer Feiertag?**

Wenn es grundsätzlich vielleicht nicht verkehrt ist, den Tag der Geburt Jesu zu feiern, ist es dann vielleicht falsch, ihn an Weihnachten zu feiern? Also am 25. Dezember?

Für alle, die mit den Feiertagen nicht so vertraut sind. Wir unterscheiden in

Deutschland drei Weihnachtsfeiertage: Den **Heiligabend**, also den Heiligen Abend VOR Weihnachten, das ist der 24. Dezember. Ich weiß, dass alle immer so tun als sei das Weihnachten, aber das stimmt nicht. Also wir unterscheiden den **Heiligabend** vom darauffolgenden **Weihnachten**, das ist dann der 25. Dezember, der Tag, den manche auch als *Ersten Weihnachtsfeiertag* bezeichnen, und dann gibt es noch einen zweiten Weihnachtsfeiertag. Heiligabend – Weihnachten – zweiter Weihnachtsfeiertag. Zurück zu unserer Frage:

Ist etwas falsch daran, am 25. Dezember Weihnachten zu feiern?

Warum könnte das falsch sein? Es wird behauptet, dass der 25. Dezember nicht der Geburtstag von dem Herrn Jesus ist, sondern eines heidnischen Gottes Namens Mithras. Oder alternativ wird behauptet, es ist der Tag, an dem die Saturnalien gefeiert wurden, ein Feiertag zu Ehren des Saturn. Noch eine Alternative ist „*Natalis invicti*“, ein Fest zu Ehren des unbesiegtten Sonnengottes. Auch das soll am 25. Dezember gefeiert worden sein.

Was ich euch hier präsentiere, das sind Behauptungen, denen ihr begegnen werdet, wenn ihr euch mit normalen Berlinern über Weihnachten unterhaltet. Heute hat man sein Wissen eben nicht mehr aus der Bibel, sondern aus Filmen und Videos, Memes und Chatrooms.

<http://toonsup.de/cartoons/kindermund+9>

Es sind Filme wie *Religulous*, die das Denken vieler Menschen beeinflussen.

Und das ist einerseits schlimm, andererseits völlig normal. Trägt in sich aber natürlich ein riesiges Problem. Problematisch ist, dass viele der Informationen, die da weitergegeben werden einfach falsch sind. Um das Christentum zu diskreditieren führt man in solchen Filmen und entsprechenden Videos eine mythologische Gestalt nach der andern an und behauptet einfach, dass diese mythologischen Gestalt für das Entstehen von Weihnachten verantwortlich ist und dass demzufolge das Christentum einfach nur ein müder Abklatsch bereits bekannter Geschichten ist. Das Christentum als Trittbrett-Fahrer-Religion. Alles nur geklaut.

Typisch ist das Video *Zeitgeist2*. Da wird dann eine ganze Litanai von angeblichen Jesus-Vorläufern mit ganz auffälligen Parallelen zu Jesus vorgestellt. Aus dem Video drei Beispiele... Mithras, Horus und Dionysos.

Über **Mithras** wird gesagt: Diese persische Gottheit soll von einer Jungfrau geboren worden sein, am 25. Dezember, er soll 12 Jünger gehabt haben, Wunder gewirkt haben, für drei Tage tot gewesen sein, auferstanden und man hat ihn am „Sonntag“ angebetet.

Fast das selbe wird dann über **Horus** gesagt. Geboren am 25. Dezember, von einer Jungfrau, es gab im Osten einen Stern, er wurde von drei Königen bewundert, war mit 12 Jahren schon ein Lehrer, mit 30 wurde er getauft bevor sein Dienst begann

---

<sup>2</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=FN0pd\\_8yTLU](https://www.youtube.com/watch?v=FN0pd_8yTLU)

und er hatte 12 Jünger.

Von **Dionysios** wird gern mal behauptet, er sei von einer Jungfrau geboren, natürlich am 25. Dezember, wirkte Wunder, wurde als *König der Könige* und *Alpha und Omega* bezeichnet und erlebte eine Auferstehung.

Diese Liste von mythologischen Größen geht immer weiter. Problem. Man kann viel behaupten, aber wenn man nach Quellen bei solchen Videos sucht, dann gibt es da keine antiken Quellen, sondern immer nur Verweise auf andere Videos, die andere Videos verlinken.

Und trotzdem werdet ihr auf Leute stoßen, die ganz sicher sind, dass Jesus – falls er überhaupt gelebt hat – nichts weiter ist als nur eine Figur in einer langen Liste von Retter-Gestalten, die sich auffällig ähneln... und der 25. Dezember spielt da eine große Rolle.

Und deshalb möchte ich euch heute kurz zeigen, wie viel Lüge im Umlauf ist. Schauen wir uns die drei Figuren kurz an.

**Mithra(s):** Statt von einer Jungfrau wird er als erwachsene Gestalt aus einem Felsen geboren und es gibt keinen Hinweis darauf, wann das gewesen sein soll. Statt 12 Jünger hatte er – je nach Quelle – ein oder zwei. Er soll Wunder gewirkt haben? Naja. Mithra ist für eine Sache bekannt. Schaut man sich Bilder von ihm an, dann tut er immer eine Sache: Er tötet einen Stier. Warum, weiß man nicht. War er für drei Tage tot? Tja, wir haben keinen Bericht über seinen Tod und deshalb ist das mit der Auferstehung auch schwierig. Stimmt wenigstens das mit dem Sonntag?

Schon in der Apostelgeschichte treffen sich Christen am ersten Tag der Woche und das tun sie lange bevor der Mithras-Kult im römischen Reich populär wurde. Das war nämlich erst im zweiten Jahrhundert nach Christus! Der Mithras-Kult war ein Mysterien-Kult, wir wissen nicht genau, was da geschah!

Warum erzähle ich euch das. Menschen hören, dass es da draußen ganz viele schräge Götterfiguren gibt, deren Biografien der des Herrn Jesus ähneln und ich möchte einfach, dass wir wissen, wie falsch das ist.

**Horus:** Geboren am 25. Dezember? Falsch. Je nach Kalender, den man benutzt, ist Horus, der ägyptische Gott, der wie ein Falke aussieht, entweder im August oder im Juli geboren.

Kleiner Hinweis. Wir wissen nicht, wann Jesus geboren wurde. Ich persönlich denke, es war am 11. September. Warum ich das glaube? Drei Gründe: Ich habe am 11. September Geburtstag, das Datum gibt herrlich viele Ansatzpunkte für Verschwörungstheorien und ich habe es mal in einem Buch gelesen<sup>3</sup>. Dummer Weise wissen wir nicht, wann Jesus Geburtstag hat. Nur: Selbst wenn wir es wüssten und es wäre zufällig am selben Tag wie eine ägyptische Gottheit – who

---

<sup>3</sup> <https://goodnessofgodministries.international/2011/12/22/when-was-jesus-christ-born-the-bible-says-september-11-3bc-the-day-of-the-feast-of-trumpets/>

cares? – es spielt keine Rolle!

Aber zurück zu Horus. Wurde er von einer Jungfrau geboren? Nein. Die Geschichte geht eher so. Isis die Mutter, benutzt Magie, um ihren toten Ehemann Osiris zum Leben zu erwecken und dann wird Horus gezeugt. Also keine Jungfrauengeburt. Eher so ein Zombie-Ding. Für den Stern im Osten gibt es keine Quelle. Wurde er von drei Königen bewundert? Wieder: keine Quelle.

Hinweis: Die Bibel spricht nicht davon, dass Jesus von drei Königen bewundert wurde. Es gab Magi, Weise aus dem Morgenland. Wie viele es waren und wann genau sie kamen, das wissen wir nicht. Die Bibel sagt nichts über die Anzahl und noch weniger über Namen wie Caspar, Melchior und Balthasar! Das sind spätere Erfindungen.

War Horus dann wenigstens ein Lehrer mit 12 Jahren. Wieder gibt es keine Quelle dafür. Auch Jesus war übrigens mit 12 Jahren kein Lehrer! Er hat kluge Fragen gestellt, aber das ist etwas völlig anderes!

Wurde Horus getauft und fing seinen Dienst mit 30 an. Wieder muss man sagen: Dafür gibt es keine antike Quelle. Und hatte er 12 Jünger. Nein. Er hatte genau vier Jünger (und 16 Schmiede... schmunzel).

Und wenn du dich fragst, warum wird das dann in einem Video behauptet? Dann kann ich dir nur sagen: Weil es sich gut anhört und weil Menschen andere Menschen belügen. Über den Teufel wird gesagt, dass er der Vater der Lüge ist (Johannes 8,44) und ungläubige Menschen, die sich dem Einfluss des Teufels aussetzten lügen. Sie lügen, um die Wahrheit zu verdunkeln. Und genau das ist, was hier geschieht. „Fakten“ werden erfunden, damit man behaupten kann, dass Jesus nur einer unter vielen ist.

Zum Schluss **Dionysios**: Wurde er von einer Jungfrau geboren? Nein. Sein Vater Zeus hatte entweder eine Affäre mit einer Prinzessin oder mit seiner eigenen Tochter. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass er am 25. Dezember geboren wurde. Hat er Wunder gewirkt? Und wisst ihr was: Wen interessiert das? Wenn ich es mit einer Gottheit zu tun habe, dann erwarte ich doch, dass sie Wunder tut! Was Dionysios wirklich tat, war das: Er hat den Menschen Wein gegeben. Er ist der Gott des Weins! Aber Vorsicht: Er hat nicht Wasser in Wein verwandelt! Nicht ein Mal! In den vielen Geschichten, die davon handeln, dass er für Menschen Wein macht, geschieht das nie so, wie der Herr Jesus es in Kana tat. Und als der Gott des Weins, wird er auch nie als *König der Könige* bezeichnet – er war gar nicht die Art von Gott, der irgendwie herrschen wollte – und er wurde auch nie als *Alpha und Omega* bezeichnet. Wurde er wenigstens auferweckt. Ja, irgendwie schon. Wisst ihr Dionysios wird von den Titanen zerrissen, am Ende bleibt nur sein Herz übrig, und das Herz wurde wie ein Same einer Frau eingepflanzt, die dann Dionysios erneut zur Welt brachte. Wenn man das als Auferstehung bezeichnen will, dann o.k. Nur mit dem, wie wir *Auferstehung* verstehen, hat das natürlich nichts zu tun.

Und schaut man genau hin, wann denn die Berichte entstanden, die von einer

„Auferstehung“ des Dionysios berichten, dann sind das Berichte, die nach Christus entstanden. Und genau das ist übrigens öfter der Fall, dass anderer Religionen sich am Christentum bedienen und heute dann gern behauptet wird, es wäre anders herum gewesen. Geht einfach mal davon aus, dass es die Popularität des Christentums war, die andere Religionen dazu veranlasste, von uns zu borgen. Es ist die Einzigartigkeit Jesu, die neidisch macht.

Warum gehe ich mit euch so ins Detail. Die Beispiele gehen ja weit über die Frage hinaus, ob der 25. Dezember ein heidnischer Feiertag ist. Ganz einfach: Ich will, dass ihr kritisch werdet! Ich will, dass ihr eines versteht – und natürlich euren Kindern beibringt! Wenn ihr welche habt. Bitte versteht: **Es ist viel, viel leichter eine Lüge zu verbreiten als die Wahrheit.** Der Mensch in seiner Verlorenheit ist auf Lüge getrimmt. Ich kann mit wenigen Sätzen eine Lüge produzieren, die ganz schnell geglaubt wird, aber es braucht ZWEI Stunden, sie zu widerlegen. Und selbst nach den zwei Stunden bleibt bei den Zuhörern oft noch ein Restzweifel. Wir sind auf Lüge getrimmt. *Die Worte des Ohrenbläusers (das ist der, der uns Neues, Geheimes, Klatsch und Tratsch verkauft) sind wie Leckerbissen!* (Sprüche 18,8)

Und das gilt besonders für jede Art von Verschwörungstheorie. Statt besonders kritisch, sind wir auf besonders unkritisch getrimmt. Und deshalb darf es uns nicht verwundern, dass ungläubige Freunde natürlich daran glauben, dass Jesus am 25. Dezember geboren wurde, weil er - was wir dummen Christen halt nicht checken - zu einer Reihe von mythologischen Figuren gehört, die alle am 25. Dezember geboren wurden. Das klingt so gut, dass man nicht einmal Wikipedia bemüht. Vermeintliche Fakten, die ins eigene Denken passen werden nicht hinterfragt! Der Mensch denkt, was er will! Und deshalb: Bitte macht diesen Fehler nicht! Prüft, was ihr hört! **Diese Welt ist voller Lügen, aber wir werden schuldig, wenn wir sie wiederholen.** Ich glaube, dass wir heute in einer Zeit leben, von der Paulus so schreibt:

**2Thessalonicher 2,11.12: Und deshalb sendet ihnen (Ungläubige an Wahrheit desinteressierte Menschen) Gott eine wirksame Kraft des Irrtums, dass sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.**

Noch einmal zurück zu der Frage, um die es jetzt eigentlich geht? Ist Weihnachten, also der 25.12. ein heidnischer Feiertag?

Wir haben gesehen: Es ist nicht der Geburtstag irgendwelcher heidnischer Gottheiten. Das haben wir uns gerade angeschaut und ihr könnt, wenn ihr andere Göttern-Namen hört, euch selber auf die Suche machen. Geht einfach im Internet davon aus, dass ihr angelogen werdet und ihr habt schon viel verstanden.

Aber ist der 25. Dezember nicht der Tag, an dem die Saturnalien gefeiert wurden, ein Feiertag zu Ehren des Saturn? Ein paar Fakten. Ja, es gibt die Saturnalien, aber sie wurden vom 17-23. Dezember gefeiert. Frage: Wenn wir Weihnachten am 25. Dezember feiern, weil wir eigentlich einen heidnischen Feiertag begehen, warum

dann zwei Tage zu spät? Eigentlich sogar acht Tage zu spät, denn der 17. Dezember war DER Tag der Saturnalien. Im Lauf der Zeit wurden die Feiertage immer mehr, bis man dann eine Woche feierte. Aber man feierte NIE am 25. Dezember! In der Zeit der Saturnalien ging man unter anderem singend von Haus zu Haus. Das wenigstens erinnert ein wenig an Weihnachten – oder? Tja, aber – und das würde jetzt weniger passen – man tat es damals nackt. Die hatten nichts an. In der Öffentlichkeit singen ist halt noch kein wirklich enger Bezug zu Weihnachten... das tut jeder echte Ultra beim Stadionbesuch ja auch.

Aber zurück zu den Saturnalien. Dazu gehörten Menschenopfer und es war eine Zeit, wo man viel Spaß hatte und sich betrank. Hinzu kamen Unmoral und Vergewaltigungen... es war eine Zeit, in der man die Regeln brach. Das klingt alles nicht unbedingt nach Weihnachten. Oder?

Also die Frage lautet: Ist Weihnachten ein verkapptes Saturnalien-Fest? Heidentum im christlichen Gewand. Antwort nein. Das kann es nicht sein, weil dann müsste es am 17. Dezember stattfinden. Und die Art und Weise wie es gefeiert wurde, passt auch nicht.

OK. Aber wird nicht am 25. Dezember „*Natalis invicti*“ gefeiert und dem unbesiegtten Sonnengott gedacht? Ja, da ist etwas dran, aber dazu kommen wir nächste Woche.

Jetzt gehen wir in den Austausch. Hier die Fragen.

Drei Fragen für die Austauschgruppe:

1. Welche komischen Thesen zu Weihnachten oder dem Christentum sind dir in letzter Zeit über den Weg gelaufen. Wie gehst du damit um?
2. Nehmen wir an, die Christen hätten den kürzesten Tag des Jahres ein wenig willkürlich zum Feiertag erklärt, weil der schon als solcher bekannt war. Was wäre daran schlimm? Was darf nicht passieren, wenn man das tut?
3. Wenn es eine Lüge ist, Unwahrheiten weiterzugeben oder komplexe Sachverhalte unsachlich zu vereinfachen (was in meine Augen genauso schlimm ist), wo stehen wir in der Gefahr, genau das zu tun und zu Lügnerinnen und Lügner zu werden?

AMEN